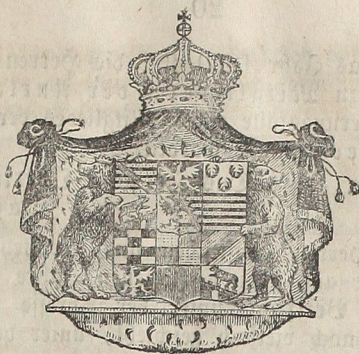


Mäcken
 am Kauf
 bricht.
 eider,
 dt.
 Spiri-
 tus.
 15 1/2
 15 1/8
 15 5/8
 15 1/6
 Geld.
 95 1/2
 168 1/2
 2 1/8
 80 1/4
 114
 112 3/4
 198
 9 1/4
 198
 87
 124
 100 1/2
 95 3/4
 219 1/2
 90 1/2
 86 1/2
 140 3/4
 110
 71 1/2
 287 1/2
 216 1/2
 114 1/2
 S. SW. S.
 gen. Ab.
 SW.

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Bierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
Jährlich 1 1/2 Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No. 2.

Deffau, Dienstag, den 5. Januar

1869.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 182., enth.: Gesetz, die für die Aufhebung der Grund- und Gebäude-Steuer-Befreiungen zu gewährende Entschädigung betreffend.

Protokoll der V. Sitzung des sechsten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Veränderungen der Königlich Preussischen Arznei-Taxe für 1869, Berlin 1869, Verlag von Rudolph Gärtner, nebst dem in demselben Verlage erschienenen, von Dr. J. E. Schacht und J. W. Laur herausgegebenen „Anhang zur amtlichen Ausgabe der Königlich Preussischen Arznei-Taxe pro 1869.“ tritt mit dem 1. Januar 1869 für das Herzogthum Anhalt in Kraft und zwar mit folgenden Abänderungen:

Zu den allgemeinen Bestimmungen:

- 1) Der vorschriftsmäßige Taxpreis ist auf jedem angefertigten Recepte nicht nur summarisch, sondern auch mit Angabe der einzelnen Preise der Bestandtheile, Arbeiten und Gefäße von dem Apotheker zu verzeichnen;
- 2) die auf ärztliche, in Receptform ergangene Verordnung angefertigten Arzneien müssen bei Vermeidung der im Art. 125. des Polizei-Strafgesetzes angedroheten Strafe zu dem vorschriftsmäßigen Taxpreise verkauft werden, und ist bei derartigen Arzneilieferungen dem Apotheker die Bewilligung eines Rabattes nicht gestattet, sofern ihm dieselbe nicht Inhabts seiner Real- oder Personal-Concession zur Pflicht gemacht oder durch eine besondere von uns ertheilte Erlaubniß nachgelassen ist;
- 3) bei dem Taxiren jedes Receptes ist der aus dem Summiren der einzelnen Positionen sich ergebende Taxpreis auf die Weise abzurunden, daß 1 bis 5 Pf. auf 6 Pfennige und 7 bis 11 Pf. auf den vollen Groschen erhöht werden, wenn der Taxpreis weniger als 8 Sgr. beträgt, dagegen zum Vortheil des Zahlungspflichtigen in Wegfall kommen, wenn der Taxpreis mehr als 8 Sgr. beträgt.

Die Abrundung der Taxpreise findet keine Anwendung auf diejenigen Recepte, welche auf Rechnung Herrschaftlicher oder öffentlicher Kassen oder mildthätiger Stiftungen und Vereine verschrieben sind.

Deffau, 29. December 1868.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Für das Jahr 1869 sind die Herren Oberlandesgerichts-Räthe Dr. Schubring, Daude und Hachfeld zu Mitgliedern der Anklagekammer des Herzoglichen Oberlandesgerichts und für Behinderungsfälle eines Mitgliedes der Herr Oberlandesgerichts-Rath Dr. Sintenis als Stellvertreter ernannt worden.

Dessau, 23. December 1868.

Das Herzogl. Oberlandesgerichts-Präsidium.
Lagemann.

Bekanntmachung. — Die Herren Geistlichen und Vorsteher der israelitischen Gemeinden werden hierdurch aufgefordert, die aus dem verflossenen Jahre an die Hebammen-Unterstützungs-Kasse abzuführenden Beiträge unter der Adresse des unterzeichneten Herzoglichen Kreis-Directors und nicht, wie es noch vielfach geschieht, unter der, des in den Ruhestand übertretenen Kreis-Directors Werner, hierher einzusenden.

Dessau, 4. Januar 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.
Braune.

Bekanntmachung. — Zu ordentlichen in unserem Bureau zu Coswig abzuhaltenden Geschäftstagen haben wir für das 1. Quartal 1869 bestimmt:

Freitag, den 15. Januar,
Freitag, den 12. Februar,
Freitag, den 12. März.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau von 9 bis 2 Uhr geöffnet sein wird.

Zerbst, 28. December 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Bekanntmachung. — Im verflossenen Monat December lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Uhle;
Semmel: Meister Robert Püschel.

Für den laufenden Monat Januar haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

N a m e n .	Für 2 Sgr.				N a m e n .	Für 2 Sgr.			
	Weißbrot.		Semmel.			Weißbrot.		Semmel.	
	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.		Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.
Böhme	—	24	—	20	Ratho	—	24	—	22
Dieke	—	26	—	22	Pauling	—	25	—	21
Hinzemann	—	22	—	20	G. Püschel	—	22	—	20
Jänicke	—	24	—	22	R. Püschel	—	20	—	18
Jasper	—	22	—	18	Samuel	—	22	—	20
Köhler	—	24	—	22	Stemmler	—	28	—	24
Kostig	—	26	—	24	Stobick	—	13	—	12
Kränkell	—	24	—	20	Trofste	—	24	—	18
Krüger	—	24	—	20	Uhle	—	24	—	20
Linke	—	22	—	20	Ursin	—	24	—	20
Matthesius	1	—	—	28	Zoder	—	22	—	20
J. Müller	—	23	—	20	G. Zschacke	—	28	—	24
G. Müller, Weintraubenstr.	—	24	—	20	H. Zschacke	—	28	—	24

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Röthen, 1. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die pro Weihnachten d. J. fälligen Herrschaftlichen Abgaben an Dienst- und Quart-Geldern vom 4. bis zum 15. Januar 1869

während der Expeditionszeit im Kreis-Steueramts-Localc erhoben werden.

Bernburg, 29. December 1868.

Herzogliches Kreis-Steueramt.



Warnung. — Im §. 1. des Holzdiebstahls-Gesetzes vom 1. Juli 1864 werden diejenigen Gegenstände namhaft gemacht, welche zum Holzdiebstahl gerechnet werden. Im Punkt 2. steht ausdrücklich Holz darunter verzeichnet, welches „durch Zufall abgebrochen oder umgeworfen und mit dessen Zurichtung noch nicht der Anfang gemacht worden ist.“

Die Holzträger des hiesigen Forstinspections-Bezirks haben hiergegen seit Eintritt der großen Sturmschäden schon vielfach gefrevelt und werden deshalb nachdrücklich verwahrt sich weiterer Uebergriffe an den Windbruch- und Windfallhölzern nicht zu Schulden kommen zu lassen.

Sämmtliche Forstbeamte sind und werden hierdurch wiederholt angewiesen, jeden derartigen Frevel unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.
Harzgerode, 23. December 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Steckbrief. — In der Zeit vom 26. November bis 2. December d. J. sind dem Schiffs-eigner Georg Clemens aus Breitenhagen von seinem bei Bernburg vor Anker liegenden Kahn mittelst Einbruchs Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Lebensmittel und sonstige Gegenstände entwendet worden.

Dieses Diebstahls ist der unten signalisirte Schiffer Eduard Kuhberg, genannt Rudolph, dringend verdächtig und ersuchen wir, da der jetzige Aufenthalt desselben hier nicht bekannt ist, alle Behörden des In- und Auslandes, auf den Genannten vigiliren, ihn im Betretungsfall verhaften und in unser Gefängniß abliefern lassen zu wollen.

Bernburg, 30. December 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.

West.

Signallement.

Name: Heinrich Wilhelm Eduard Kuhberg, gen. Rudolph. Geburtsort: Berlin. Aufenthaltsort: Mienburg a. S. Religion: evangelisch. Alter: 39 Jahre. Größe: 5 Fuß 11 Zoll. Haare: blond. Augen: grau. Augenbrauen: blond. Stirn: bedeckt. Nase: eingedrückt. Mund: breit. Bart: blond. Zähne: schadhast. Kinn: breit. Gesichtsfarbe: blaß. Statur: groß und schlank. Besondere Kennzeichen: auf der linken Hand ein Leberfleck und in der linken Seite eine Geschwürnarbe.

Diebstahls-Anzeige. — In der Nacht vom 26. zum 27. d. Mts. sind mittelst gewaltsamen Einbruchs im Schenkute der Wittwe Johanne Hoffmann, geb. Pohle, in Niesau folgende Gegenstände:

zwei Unterbetten von weiß- und roth-, resp. weiß- und blaugestreiftem Barchent,
eine ziemlich neue rothbraun- und grüngestreifte Bierdedecke,
eine graue Buckskinhose, deren rechtes Bein zwei Finger breit kürzer als das linke und in der Kniegegend mehr abgegriffen ist,
eine schwarze Tuchweste mit schwarz überspannenen Knöpfen und in der Gegend des untern Knopfloches mit Nadeln zerstoßen,
entwendet worden.

Indem vor Ankauf dieser Gegenstände gewarnt wird, werden Diejenigen, welche über deren Verbleib oder sonst etwas anzuführen im Stande sind, was zur Ermittlung des Urhebers des Diebstahls führen konnte, hiermit aufgefordert, ungefümt hiervon an das unterzeichnete Gericht Anzeige zu machen, wobei bemerkt wird, daß Kosten dadurch nicht erwachsen.

Seßnitz, 30. December 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

A. Jahn.

Nutzholz-Verkauf.

In der Pötnitzer Forst in dem an der Straße von Dessau nach Draniensbaum gelegenen Forstort „Haidegarien“ kommen

Dienstag, den 12. d. Mts.,

415 Stück kieferne Schneide- und Bauhölzer zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an Ort und Stelle abgehalten.

Dessau, 2. Januar 1869.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection Dessau II.



Bau- und Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Medlitz.

Dienstag, den 12. Januar 1869,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthose zu Medlitz die im dies-jährigen Schlage „Brandenburgerwinkel“, Abth. 88., vorräthigen 613 Stück Kiefern, 6—16 Zoll mittl. Durchmesser, 12—55 Fuß Länge, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 29. December 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Holz-Verkauf.

Die im Gernroder Forstreviere, Schlag Haringenberg (an der Alexanderstraße) vorräthigen Hölzer, als:

55 Stück fichtene große und kleine Leiterbäume, 338 Stück fichtene Ziegellatten, 1184 Stück dergl. Strohlatten, 39 $\frac{1}{2}$ Schock dergl. Schieberstangen, 123 Stück eichene Zaunstaken, 19 $\frac{1}{2}$ Schock fichtene Bohnenstangen, 31 Rlstr. dergl. Knippelholz, 1 $\frac{1}{2}$ Rlstr. eichen Knippelholz und 3 Schock Laubholzhecke,

werden Freitag, den 8. Januar 1869, von früh 10 Uhr ab, im Forsthaufe „Sternhaus“ meistbietend versteigert werden.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 28. December 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 126. G. C. Boas in Ilberstedt,

Inhaber: Kaufmann Carl Boas in Ilberstedt,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 31. December 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Zimmermann Carl Schneider von hier gehörige, in der Quergasse vor dem Leipziger Thore hieselbst belegene abgabenfreie Wohnhaus mit Hof, Hintergebäuden und allem Zubehör, welches zu 3285 Thlr. abgeschätzt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 8. Januar 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten,

Herrn Kreisgerichtsrath Adermann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 24. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem Handarbeiter Andreas Elze in Waldau hinterlassene Wohnhaus Nr. 66. auf der sogenannten großen Wasserreihe zu Waldau nebst Zubehör und Hauskabel, gerichtlich abgeschätzt zu 525 Thlr., im Gasthof zur Sonne in Waldau öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 5. Februar 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zur Sonne“ in Waldau vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgesetzt.

Bernburg, 20. November 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.)

Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem Rorbmacher G. Barthier hier gehörige, in der hiesigen Altstadt sub Nr. 104. des Grundbuchs belegene Wohnhaus mit Nebengebäuden, Brau-

und Koffathen
Zubehör, so
der Karte, am
auf 733 Thl.
Abgaben hat
die Quartier
5 Sgr. W.
Hühner zum
Niederhof, W.
und Nachbarn
werden.

Best- und zu
daher hierdurch

Montag,

anberaumten Ver
mittags 4 Uhr

Nachmittags an
unserm Deputirten

Nabe, zu erschei
gebote abzugeben

besitzfähigen Me
dessen Gebot de

Zugleich wer
hiesigen Kreisger

oder Miteigenthum
Grundstück oder

vermeinen, hierdur
der betreffenden A

vor dem obigen Ter
Urkundlich unter

ausgesetzt.
Bollendstedt, 15.

Herzoglich An
(L. S.)

Gerichtlicher Ver
Applungs- resp

folgende von dem
dem Schmiedemeist

gelagtem Grundst
1) in zu Günters

und Christian W
nach Hof, Stall

inkludierende der
Holzgerichtigkeit

2) eine Saune ne
Ränder, ad

900 Thlr. Cour

3) 2 Morgen Acker
neben August L

abgeschätzt auf 2
ein Theilstück

Radwig Neuf, ab
ein Theilstück in

Hoppe und Got
70 Thlr. Cour.

und Kossathenholztheilungsgerechtigkeit u. übrigen Zubehör, so wie der Hauskabel, Plan Nr. 886. der Karte, am Radisleber Wege von 36 Q.-R., auf 753 Thlr. Courant abgeschätzt, worauf an Abgaben haften: 18 Sgr. 1½ Pf. Steuer und die Quartan davon, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 5 Sgr. Wächtergeld, 2 Thlr. Dienstgeld, 2 Hühner zum Erbenzins dem von Stammer'schen Niederhofe, Wacht-, Zeughaus-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 22. Februar 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballendstedt, 15. December 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Theilungs- resp. Erbtheilungshalber sollen folgende von dem zu Güntersberge verstorbenen Schmiedemeister Friedrich Wurm nachgelassenen Grundstücke, als:

- 1) ein zu Güntersberge neben Christian König und Christian Ulrich belegenes Ganzdiensthaus nebst Hof, Stallung und sonstigem Zubehör, insbesondere der darauf ruhenden ganzen Holzgerechtigkeit;
- 2) eine Scheune nebst Gartenfleck neben Emil Kienäcker, ad 1. und 2. abgeschätzt auf 900 Thlr. Cour.;
- 3) 2 Morgen Acker auf der hohen Straße neben August Becker und Friedrich Brink, abgeschätzt auf 240 Thlr. Cour.;
- 4) ein Theilstück im Sprachenbruche neben Ludwig Reuß, abgeschätzt auf 120 Thlr. Cour.;
- 5) ein Theilstück in der Viehweide neben August Hoppe und Gottlieb Kühne, abgeschätzt auf 70 Thlr. Cour.;

6) 2 Morgen Acker am Limpertsberge neben Wilhelm und August Hartung, abgeschätzt auf 250 Thlr. Cour.;

7) ein Heuwiese neben dem Langenteiche und den Mondthälern, abgeschätzt auf 350 Thlr. Cour.;

8) ein Grafetheil im Sprachenbruche neben Heinrich Sachse, abgeschätzt auf 150 Thlr. Cour., ad 3—8. in Güntersberger Flur, ferner die nachstehenden, der Wittwe des ic. Wurm gehörigen Grundstücke, als:

9) ein zu Güntersberge neben Gottfried Klaus an der Hauptstraße belegenes Wohnhaus mit Hof, Stallung, Scheune, Garten und allem Zubehör, insbesondere der darauf ruhenden ganzen Holzgerechtigkeit, abgeschätzt auf 700 Thlr. Cour.;

10) ein Grafetheil im Sprachenbruche neben August Schwabe und Gottlieb Kühne, abgeschätzt auf 125 Thlr. Cour.;

11) ein Grummettheil im Hohensteine neben der Trift am Elbingerthalteiche, abgeschätzt auf 75 Thlr. Cour.;

12) 2 Morgen Acker auf der Klinge an Herrschaft, abgeschätzt auf 300 Thlr. Cour.;

13) ein Morgen Acker daselbst neben August Becker, abgeschätzt auf 150 Thlr. Cour.;

14) 2 Morgen Acker in der Viehweide neben Heidecke und Ulrich, abgeschätzt auf 300 Thlr. Cour., ad 10—14. in Güntersberger Flur, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem auf

Donnerstag, den 25. Februar 1869,

im Deicke'schen Gasthose zu Güntersberge anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verlust derselben spätestens 4 Wochen vor dem Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 7. December 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fokke.

Gerichtliche Versteigerung.

Montag, den 9. Januar 1869, Nachmittags 3 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle Meubles, Betten und Wirthschaftsgeräthe an den Meist-

bietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Draniebaum, 28. December 1868.
Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Versteigerung.

Sonnabend, den 9. Januar, sollen die nachstehenden Inventariestücke des Herzoglichen Getreide-Magazins an der Elbe, als:

4 eiserne Scheffel, 3 hölzerne Scheffel, 2 halbe Scheffel incl. einem eisernen, 5 Viertel-Scheffel incl. einem eisernen, 4 ganze Mezen incl. einer eisernen, 3 Viertel-Mezen, incl. einer eisernen, 2 Achtel-Mezen, 16 Wurfschuppen, 15 Wpl Sacke, 3 Getreidefegen, 1 Decimalwaage mit 12 Stück verschiedenen Gewichten, 1 eiserner Waagebalken mit eisernen Waagehaken, incl. div. Gewichten zc., 1 eiserner Waagebalken

mit 2 Waageschalen, 3 hölzerne Waagebalken und 3 Paar Waageschalen, 3 hölzerne Waagegestelle, 4 Tische, 2 Bänke, 5 Sackbänke, 2 Eimer, 1 Schnittbank, 1 Hohlkarre mit eisernem Reifenrad, 1 Schleifstein nebst Trog, 1 Fließhaken, 5 Leitern, 6 Sackarren, 2 Scheffelkarren, eine mit Rad, eine ohne Rad, 2 Bohlen zum Auftragen, 8 Siebe (Handsiebe), 1 Blechschippe, 2 Borstwische, 3 Backfässer, diverses Handwerkzeug, 3 Heugabeln, 1 Heuhaken, 1 Kartentasten, 8 alte Scheffel (unbrauchbar), 2 Viertel-Scheffel (unbrauchbar), 1 Ofenschippe und 1 Feuerhaken,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Kornhause.

Dessau, 28. December 1868.

Die Herzogl. Magazin-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Baustellen, einzeln oder im Ganzen, verkauft
W. Moll, Anger Nr. 15.

Guts-Verkauf.

Ein unweit Zerbst belegenes Vollspännergut, bestehend aus Wirtschaftsgebäuden, Garten, ca. 110 Morgen gutem Roggenlande, 20 Morgen Wiesen, ingleichen dem im Gute vorhandenen Vieh und Wirtschafts-Inventarium, sollen veränderungshalber schleunigst verkauft werden. — Nähere Auskunft ertheilt

Heilemann in Zerbst.

Mein in Friedrichsdorf bei Quellendorf unter Nr. 7. belegenes Haus nebst Wirtschaftsgebäuden, einem ca. 1 Morgen großen Garten und mit allem sonstigen Zubehör, Alles im besten Stande, so wie mit Ueberlassung von 7 Morgen herrschaftlichem Pachtacker, bin ich willens zu verkaufen und habe dazu Termin auf Dienstag, den 12. Januar, Nachmittags 1 Uhr, im Hause selbst anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden. Das Grundstück kann von jetzt an täglich in Augenschein genommen werden und werden die weiteren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht.

Wittwe C. Baasch
in Friedrichsdorf.

Vermiethungen.

Leopoldsstraße Nr. 4. ist die kleinere Parterre-Wohnung von Ostern ab mit und auch ohne Meubles, zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten
Alfensche Straße Nr. 8.

Kavalierstraße Nr. 5. ist die Hälfte der Unteretage an ruhige Miether zu vermieten.

Ein Logis, bestehend in 8 Piecen in der ersten Etage, ist zum 1. April zu vermieten
Zerbster Straße Nr. 51.

Auch sind mehrere Wispel Speise-Kartoffeln daselbst zu verkaufen.

Zerbster Straße Nr. 67. ist die neu hergestellte Mittletage sogleich oder zu Ostern mit oder ohne Garten, Gartenstube, Stallung und Wagenremise zu vermieten. Ebenso ist die jetzt einzurichtende Oberetage im Ganzen oder zur Hälfte, wie auch zum 1. April die Parterre-Wohnung zu vermieten.

Zerbster Straße Nr. 70. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, auf Verlangen auch mit Stallung, zu Ostern zu vermieten.

Flößergasse Nr. 7. ist eine kleine Stube zu vermieten.

Flößergasse Nr. 8. ist eine geräumige Wohnung zu vermieten.

Flößergasse
eine Stube hinter

Zu vermieten

eine freundliche
Stube, Schleif-
mit oder ohne
1. April abzugeben
Wohnungen mit
und dritter Etage
Auch sind zwei
Stuben mit Wasser
zuzulassen.

Wohntische
Hälfte der Ober-
kleiner Stube, K
Zubehör, zum 1.

Eine geräumige
oder getheilt von
1. April 1869 zu

Eine große W

Eine kleine A
zu vermieten

Breite Stra
die Oberetage zu

Breite Straß
zu vermieten.

Böttchergasse
vermieten.

Ein untere Etwa
Kammer und Küche
einige Leute zu ver
zu beziehen

Zu untere Etage
Nr. 1. ist getheilt
zum 1. April 1869
kommen dieselben jede

Eine Oberwohnun
gen und kleinen St
vermieten

Eine freundliche
Stube für ein offen
zum 1. April zu ve

Im Hause Nr. 11
obere geräumige W
Ostern zu beziehen.

Flößergasse Nr. 18. ist zum 1. April eine Stube hintenhin aus zu vermieten.

Zu vermieten Böhmisches Gasse Nr. 4.:

eine freundliche Werkstube, passend für Tischler, Sattler, Schlosser u. s. w., zu 4 bis 6 Gesellen. mit oder ohne Familienwohnung, sofort oder zum 1. April abzugeben, außerdem verschiedene andere Wohnungen mit allem Zubehör in erster, zweiter und dritter Etage.

Auch sind daselbst für junge anständige Leute Stuben mit Betten und mit oder ohne Kost abzulassen. **Bergmann.**

Böhmisches Gasse Nr. 20 b. ist die eine Hälfte der Oberetage, bestehend aus großer und kleiner Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Eine geräumige Oberwohnung ist im Ganzen oder getheilt von jetzt an zu vermieten und zum 1. April 1869 zu beziehen

Böhmisches Gasse Nr. 25.

Eine große Wohnung ist zu vermieten
Böhmisches Gasse Nr. 32.

Eine kleine Wohnung im Hintergebäude ist zu vermieten

Breite Straße Nr. 28.

Breite Straße Nr. 44. ist zum 1. April die Oberetage zu vermieten.

Breite Straße Nr. 73. sind zwei Stuben zu vermieten.

Böttchergasse Nr. 3. ist eine Stube zu vermieten.

Eine untere Eckwohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Bodenraum ist an zwei einzelne Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
Kreuzgasse Nr. 10.

Die untere Etage meines Hauses Muldstraße Nr. 1. ist getheilt oder im Ganzen sofort oder zum 1. April 1869 zu vermieten. Reflectanten können dieselben jederzeit in Augenschein nehmen.
S. Weinert.

Eine Oberwohnung, bestehend aus einer großen und kleinen Stube u., ist zum 1. April zu vermieten
Muldstraße Nr. 4.

Eine freundliche Wohnung mit Zubehör, passend für ein offenes Geschäft, ist sofort oder zum 1. April zu vermieten

Muldstraße Nr. 15.

Im Hause Muldstraße Nr. 20. ist die obere geräumige Wohnung zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Wallstraße Nr. 12. ist eine meublirte Stube sofort zu vermieten.

Wallstraße Nr. 13. sind 2 freundliche meublirte Stuben nebst Bett sogleich zu vermieten.

Eine kleine Stube nebst Kammer hintenhin aus ist jetzt zu vermieten Wallstraße Nr. 19.

Die elegant und bequem eingerichtete Oberetage im Neubau meines Hauses, Fürsten- und Wallstraßen-Ecke Nr. 16., ist von Ostern 1869 ab anderweitig zu vermieten.

Friedrich Pohl.

Ein Laden

nebst Wohnung, 5 Piecen und Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten

Fürstenstraße Nr. 19.

Ebdaselbst ist eine Stube, Kammer und Küche, nach dem Garten gelegen, zum 1. April zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 20. ist im Hintergebäude eine kleine Wohnung für einzelne ruhige Miether zum 1. April o. zu vermieten.

Eine Wohnung ist veränderungshalber gleich zu beziehen
Hospitalstraße Nr. 66.

St. Georgenstraße Nr. 5. ist eine Wohnung von 5 bis 6 Piecen zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen.

Zum 1. April ist Steinstraße Nr. 37. eine große freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 2. ist die Unterstube mit Kammer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 13.

Leipziger Straße Nr. 28 a. ist eine Oberwohnung an ruhige Miether zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 33. ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus großer und kleiner Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu beziehen.

Leipziger und Steinstraßen-Ecke Nr. 64. ist die obere Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Stuben, zwei Kammern, großer heller Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. April bezogen werden.



Franzstraße Nr. 42. ist zum 1. April eine Wohnung in der Ober-Stage zu vermieten.

Grüne Gasse Nr. 4. ist eine Stube zu vermieten.

Grüne Gasse Nr. 6. sind zwei obere Wohnungen entweder im Ganzen oder getheilt von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Ziegelgasse Nr. 17. sind zwei Stuben zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Auch ist daselbst ein halber Wispel Futterkartoffeln zu verkaufen.

Neue Reihe Nr. 11. sind 2 Stuben hintenhin aus zu vermieten.

Eine Wohnung ist Neue Reihe Nr. 13. zu vermieten und zu Ostern zu beziehen:

Mauer Nr. 39. ist vornheraus eine Stube mit Keller, Boden und sonstigem Zubehör zu vermieten.

Zwei Wohnungen mit allem Zubehör sind zum 1. April zu vermieten bei dem Maurer August Krüger, Stenische Straße.

Eine Unterwohnung ist zu vermieten Stenische Straße Nr. 10.

Eine Stube ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen beim Maurer Voas vor dem Leipz. Thore.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist in der Nähe der Kaserne zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Stube mit Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April oder früher zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

In einem neuen Hause sind zum 1. April zwei Wohnungen, eine große und eine kleine nebst Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine kinderlose, sehr ruhige Familie sucht in angenehmer Lage der Stadt und in einem anständigen Hause eine Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 3-4 Stuben, 1 oder 2 Kammern nebst Zubehör, wenn irgend möglich Aufenthalt im Garten.

Anerbietungen nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

R. Ruch, Commissionair,
Stiftsstraße Nr. 20.

Die Brauerei auf der Domaine Burow bei Coswig soll von Ostern d. J. ab anderweit verpachtet werden.

Verkaufs-Anzeigen.

Pianino's und Claviere

aus den renomirtesten Fabriken aus Berlin, Dresden, Leipzig, Borna und Rudolstadt halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu festen Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.

Carl Thomas,
Herzoglicher Hofmusikus,
Franzstraße Nr. 10.

Dessau.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Echtes amerikanisches

Petroleum

von bekannter Qualität,

das Quart 4 Sgr. 8 Pf.,

5 Quart 22½ Sgr.,

offerirt

F. H. Rißing.

Frischer franz. Blumenkohl

in Prachtexemplaren, so wie frischer Seedorfisch, neue russische Sardinen und frische (Spid-) Gänsebrüste sind eingetroffen bei

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Frische Kieler Sprotten, fetten geräucherten Rheinlachs, frischen russischen Caviar, große Lüneburger Neunaugen, Sardines à l'huile und ital. Maronen empfiehlt

Chr. Melchert.

Echte Teltower Dauerrübchen

empfang ganz frisch G. Schindewolf jun.,
Hospitalstraße Nr. 18.

Blühende Hyacinthen, Maiblumen, Camellien, Rejeda u. andere schönblühende Topfgewächse, so wie Fächerpalmen und Blattpflanzen überhaupt, ferner die feinsten Bouquets mit Camellien und Kränze in allen Formen und Größen empfiehlt billigt die Blumenhandlung Schloßstraße Nr. 5. und

Fr. Marx
vor dem Ascan. Thore.

Französische Ballroben

in vorzüglich schöner Auswahl, von 3½ bis 10 Thlr. die Robe, empfiehlt

W. Wolfsohn.

Rechnungen, Wechselformulare und Gekontobatterarten hält billigst auf Lager

W. Moll, Anger Nr. 15.

Beim Fleischermeister Schubert sind ein einspanniger Leiterwagen und ein kleiner leichter Wagen billig zu verkaufen.

Alle Sorten Felle kauft zu den höchsten Preisen
S. Rodotich.

Für Felle von alten Ziegen, wenn dieselben gut geschlachtet und kräftig im Leder sind, zahle ich 1 Thlr. 9—10 Sgr., für Jährlinge, wenn sie groß und kräftig sind, 1 Thlr.—1 Thlr. 2 Sgr., für Bälge von alten Hasen zahle ich, wenn sie gut abgezogen sind, 6—6½ Sgr.
S. Rodotich.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in
Kleutsch Nr. 43.

Zwei Zuchtstiere sind zu verkaufen in
Bobbau Nr. 60.

Zwei ausrangirte Ackerpferde stehen auf der
Domaine Buron bei Coswig zum Verkauf.

Alle Sorten Steingut sind zu haben in meiner Thonwaaren-Fabrik. Preis-Courant wird auf Verlangen gratis zugesandt. Bei stets prompter Bedienung werden auch die billigsten Preise gestellt. Auch werden die Waaren im Einzelnen verkauft.

Coswig a. E., 1. Januar 1869.

August Wilkendorf sen.

Thonwaaren-Fabrikant, früher in Ziesar.

Fünf Stück Pfauen,

wobei 1 weißer Hahn, sind zu verkaufen beim
Obermüller Schladitz in Schleesen.

Für Zuckerrfabriken.

Böhmischer Kali-Dünger mit 12 % reinem Kali-Gehalt, als das natürlichste, wirksamste und billigste Düngemittel für Zuckerrüben, offerirt den Wiener Str. excl. Emballage ab Fabrik Carolinenthal bei Prag für 1 Thaler Preussisch Courant netto Cassa.

Prag, im December 1868.

Heinrich Schmidt.

Vermischte Anzeigen.

Nach langen Leiden verschied am 30. December v. J. unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Friederike Quittel, was wir Freunden und Bekannten hierdurch mit betrübten Herzen anzeigen. Gleichzeitig danken wir für die der Entschlafenen erwiesenen letzten Ehrenbezeugungen, für die Schmückung des Sarges mit Blumen und Kränzen, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung der Entschlafenen.
Dessau, 3. Januar 1869.

Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser theurer Gatte, Vater und Schwiegervater, der Herzogliche Mühlenpächter Franz Friedrich Schmidt.

Bernburg, 31. December 1868.

Die Hinterbliebenen.

Am 28. December Abends 5 Uhr schied unser guter Gatte und Vater Fr. Horn nach Gottes Rathschluß von uns. Tief trauernd um diesen unerseßlichen Verlust, preisen wir dennoch die Güte des Herrn, die seinem unendlichen Leiden durch einen sanften Tod ein Ende machte.

Herzlichen Dank allen Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Radegast, 31. December 1868.

Die tieftrauernde Wittwe
nebst Kindern.

Für den herzlichen Brief, durch den mich beim Jahreswechsel „einer meiner früheren dankbaren Schüler“ hoch erfreut hat, sage ich dem ungenannten Absender unter Erwidern der besten Segenswünsche für sein ferneres Wohlergehen hiermit meinen aufrichtigsten Dank.

Dessau, 2. Januar 1869.

Otto Scheuer,

Lehrer an der Herzogl. Franzschule.

Den verehrlichen Mitgliedern der Sturmschen Bürgergesellschaft Eintracht, wie auch unsern übrigen Freunden und Bekannten für die uns zu unserer silbernen Hochzeit bereitete Ueberraschung hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Louis Hermann und Frau.

Bei meinem Abschiede von Coswig kann ich nicht unterlassen, dem geehrten Publikum meinen besten Dank für die gefällige Aufnahme meiner Vorstellungen zu sagen, und bin ich der Ueberzeugung, daß ich bei einer etwaigen späteren Wiederkehr gleiches Wohlwollen und gleichen Beifall mit meinen Vorstellungen finden werde.

Allen Coswigern wünscht ein fröhliches neues Jahr
C. Ebingshaus, Director.

Einen Lehrling für Lithographie (Delfarben-
druck) sucht W. Moll, Anger Nr. 15.

Einen Lehrling sucht unter sehr annehmbaren
Bedingungen zum sofortigen Antritt oder späte-
stens bis Ostern Ferd. Schade
in Jesnitz in Anhalt.

Diener, Kutsher, Hausknechte u. s. w.,
Wirthschafterinnen, Jungfern, Haus- und
Küchenmädchen suchen Stellung durch
K. Risch, Stiftsstraße Nr. 20.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen
Antritt gesucht Flössergasse Nr. 25.

Fürstenstraße Nr. 18. findet zum 1. Ja-
nuar 1869 ein Mädchen, welches mit guten
Zeugnissen versehen, in der Küche und im Haus-
wesen erfahren ist, einen Dienst.

Ein fleißiges braves Dienstmädchen, mit em-
pfehlenden Zeugnissen versehen, wird für Küche
und Hausarbeit gesucht.

Näheres beim Portier der Wollengarn-
Spinnerei.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird
sodort oder zum 15. Januar d. J. verlangt.

Von wem? zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches beim Vieh
Bescheid weiß, erhält sofort einen Dienst bei
W. Hoffmeier in Quellendorf.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zum so-
fortigen Antritt auf der Domaine Burow bei
Coswig gesucht.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13. Januar 1869.

Gewinne von Thalern 25,000, 10,000, 5000,
2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20, sowie
einer Anzahl Kunstwerke im Werthe von 20,000
Thalern. — Loose à 1 Thlr. sind — am ein-
fachen und billigsten durch Post-Anweisung unter
Beifügung von 1 Sgr. zur Francatur der Rück-
sendung — zu haben beim Agenten der Dombau-
Lotterie J. Lindenthal in Magdeburg.

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich mich hier selbst als Feilenhauer
etablirt habe, empfehle ich mich einem hiesigen
wie auswärtigen Publikum zum Aufhauen von
Feilen, Raspeln u. dergl.; auch sind bei mir
neue Feilen und Raspeln in bester Qualität zu
haben. Indem ich prompte und reelle Bedienung
zusichere, soll es mein eifriges Bestreben sein,
das mir geschenkte Vertrauen mir zu bewahren.
Achtungsvoll

Adolph Lehmann,

Feilenhauer,

Steinstraße Nr. 24.,

im Hause des Hrn. Nagelschmiedemeisters Dreibrod.

Zur Beachtung für Damen u. Schülerinnen.

Einem hohen Adel, so wie einem geehrten
Publikum zur Nachricht, daß ich vom 15. d. M.
ab einen Coursus im Anfertigen künstlicher
Blumen zu veranstalten beabsichtige, und erlaube
ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß diese
allerliebste Beschäftigung ein Zeitvertreib für
Damen jeden Standes ist. Diejenigen Damen
und Schülerinnen, welche das Blumenmachen in
Papier erlernen wollen, können sich bis zum
12. d. Mts. melden St. Georgenstraße
Nr. 1., im Laden. Blumen liegen daselbst zur
Ansicht bereit. Honorar einen Thaler.

Hochachtungsvoll

Emmy Albrecht.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum zur Kenntniß, daß ich von heute ab
Bestellungen auf

Buzmacherei

in und außer dem Hause, wie auch auf dem
Lande geschmackvoll, modern und billig ausführe
und bitte freundlichst um baldige gütige Aufträge.

Hochachtungsvoll

Alwine Hand.

Raguhn, 29. December 1868.

Ein Taschentuch, gez. M. R. Nr. 8., ist ge-
funden worden; abzuholen Mittelstraße Nr.
13., parterre links.

Am vergangenen Sonnabend hat Jemand
irrhümlicher Weise einen Rock auf meinen Wagen
vor dem schwarzen Bär gelegt. Der recht-
mäßige Eigenthümer wolle sich bei mir melden.
Wilh. Donath in Alten.

Eine goldene Brosche

ist von der Turnhalle (Robitsch's Bierkeller)
bis zur Salzgasse verloren worden. Abzugeben
gegen gute Belohnung bei

E. Osterland, Salzgasse Nr. 8.



Vom Georgengarten bis zum Uhrmacher Herrn Nützer ist am 2. Januar der Pendel einer Stuhluhr verloren worden. Gefälligst gegen Belohnung oder Dank abzugeben bei Herrn Nützer.

Verloren

Ist am 29. v. M. von einem armen Kinde ein Lederschuh vom Ascanischen Thore an der Mauer entlang bis zur Henkel'schen Kinderbewahranstalt. Kinder wolle den Schuh gefälligst dort abgeben.

Ein kleiner weißer Pudel ist zugelaufen und kann der Eigenthümer denselben zurückerhalten bei
Schenk, Flößergasse Nr. 9.

Ein großer weißer Hund mit einem schwarzen Fleck auf dem Rücken ist entlaufen. Gegen eine gute Belohnung abzugeben
Leipziger Straße Nr. 52.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Die Lieferung der für unsere Bahn pro 1869 erforderlichen Betriebs-, Werkstatt- und Uniforms-Materialien soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Offerten event. unter Beifügung von Proben, versiegelt und frankirt spätestens bis zum

23. Januar 1869

bei uns einzureichen.

Lieferungsbedingungen, aus denen die Quantitäten der zu liefernden Materialien ersichtlich sind, liegen zur Einsicht in unserer hiesigen Registratur, Fürstenwallstraße Nr. 16., bereit, und können von derselben auch besonders, gegen Erstattung der Copialien, bezogen werden.

Magdeburg, 14. December 1868.

Das Directorium.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.

Die dem Müllergesellen Herrn Krahl zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und erkläre ihn für einen keuschen Junggesellen

G. Büschel in Raguhn.

Herzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 5. Jan., zum ersten Male:
Am andern Tage, Lustspiel in 3 Akten von Otto Girndt. Hierauf: Der Musikfeind, Operette in 1 Akt.

Freitag, den 8. Jan., zum ersten Male:
Die Schwägerin von Saragozza, komische Oper in 2 Akten von Offenbach. Vorher zum ersten Male: Ein anonymes Auk, Lustspiel in 1 Akt von A. Winter.

Sonntag, den 10. Jan.: Prinzessin Montpensier, Schauspiel in 5 Akten von Brachvogel.
Die Intendanz.

Deutscher Turnverein.

Morgen, Mittwoch, Wiederanfang der Turnübungen.

Der Turnwart.

Viehversicherungs-Verein für Elsnigk und die umliegenden Anhaltischen Ortschaften.

Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 6. Jan. 1869, Mittags 1 Uhr, im Gasthose zu Elsnigk.

Die verehrten Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ersparniß an Zeit und Geld.

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen zu inseriren beabsichtigt, der wende sich an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60. Durch dieses Institut werden bekanntlich Annoncen in sämtliche existirende Zeitungen ohne Preiserhöhung, ohne Porto oder Provisionsanrechnung prompt expedirt. Belag über jedes Inserat. Compl. Insertionstarif pro 1868 gratis und franco.

Die neu erschienene Zeitschrift: Die Hausfrau, Blätter für das Hauswesen zur Belehrung und Unterhaltung, in allen Buchhandlungen und Postämtern für nur 13 Sgr. pro Quartal zu haben, ist in jeder Beziehung zu empfehlen.

thauer
hiesigen
en von
bei mir
stätt zu
bedienung
den sein,
erwahren.

nn,

reibrod.

innen.

geehrten

v. M.

stlicher

erlaube

daß diese

eib für

Damen

achen in

bis zum

straße

bst zur

recht.

värtigen

heute ab

auf dem

ausführe

Aufträge.

Hand.

ist ge-

asse Nr.

Jemand

einen Wa-

Der recht-

ir melden.

Alten.

Bierkeller)

Abzugeben

Nr. 8.



250,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. 4. Auflage 250,000.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Hierzu d. Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart 6 Sgr. vierteljährlich.

Albert Traeger, Otto Ule, Carl Vogt &c. — Um unsere Leser und Leserinnen durch eine kundige Hand einzuführen in die hervorragendsten Schöpfungen unserer Dichter und Schriftsteller, erscheinen monatlich

Literaturbriefe an eine deutsche Frau von Karl Gukow.

Die Verlags-Handlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Anhaltische Zeitung.

Die Unterzeichnete ladet hierdurch zum Abonnement auf das mit dem 1. Januar d. J. beginnende neue Quartal mit dem ergebenen Bemerkten ein, daß die Anhaltische Zeitung nach wie vor bestrebt sein wird, neben einer regelmäßigen Mittheilung der wichtigeren auswärtigen Nachrichten, alle Vorgänge im Anhaltischen Staatsleben vom Standpunkte der liberalen Partei aus zu besprechen. Ihre Aufmerksamkeit wird für die nächste Zeit insbesondere den Verhandlungen des Landtags, so wie der eine Lebensfrage für das Land bildenden Domainenangelegenheit zugewendet sein. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten, so wie die unterzeichnete Expedition an. Abonnementspreis pro Quartal 15 Sgr., wozu bei Auswärtigen noch der Postzuschlag tritt.

Röthen, December 1868.

Die Expedition der Anhaltischen Zeitung.

Die Freunde des Lahrer Hinkenden Boten werden gebeten, beim Jahreswechsel ihre Bestellungen auf die Dorfzeitung des Hinkenden Boten bei einer Buchhandlung oder bei der Post

oder auch bei der Expedition in Lahr zu machen. Dieselbe erscheint in vierwöchentlichen Lieferungen zu 3½ Sgr. oder in Wochennummern zu 1 Thlr. 12 Sgr. jährlich. Die Prämie „Winterfreuden“ (Stahlfisch) ist ein Kunstwerk im schönsten Sinne des Wortes und wird mit den nachfolgenden (Frühlingsslust u. s. w.) die herrlichste Zimmerzierde bilden.



Eine Kuh ist mit dem Kalbe zu verkaufen bei Buch, Elbrücke bei Köpflau.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. v. Krosigk a. Kl.-Köpsleben, Offizier v. Krosigk a. Potsdam. Rittergutsbesitzer v. Bodenhausen a. Görlich u. v. Bodenhausen a. Radis. Post-Kassen-Controleur Gräfe a. Magdeburg. Hotelbesitzer Schaum a. Alerisbad. Rentier Siegrist a. Horsdorf. Kaufl. Löser u. Holle a. Berlin, Friesel a. Helmstedt, Wolf a. Neuhaldensleben u. Stühr a. Magdeburg.

Goldener Hirsch. Major Baron v. Solta a. Frankfurt a. M. Post-Direktor Höhncke a. Frankfurt a. D. Direktor Frank nebst Sohn a. Wolgast. Rechtsanwält Jsen-see a. Bernburg. Rittergutsbesitzer Lohmeyer a. Preußlich-Landwirth Steinert a. Schönefeld. Fabrikant Ermes a. Lüdenscheid. Kaufl. Tempelshagen a. Berlin, Kref a. Hannau, Trinks a. Magdeburg u. Köpflau a. Zerbst.

Goldner Ring. Kaufl. Haane a. Dresden, Radde a. Hamburg, Morall a. Berlin u. Sachsenröder a. Leipzig.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Wir beginnen den nächsten Jahrgang mit dem längst mit Spannung erwarteten Roman der Verfasserin von „Goldelse“ und „Das Geheimniß der alten Wamsell“:

Reichsgräfin Gisela von C. Marlitt,

und lassen darauf eine zweite Erzählung von Karl Gukow: „Durch Nacht zum Licht“, und sodann eine historische Novelle aus der Spessart'schen Bauernerhebung von Lewin Schüding: „Verlassen und Verloren“ folgen.

Außerdem liegen Beiträge vor von: Bod, S. Bodensiedt, Brehm, C. Geibel, Fr. Gerstäcker, Paul Heyse, G. Hiltl, Laube, Rob. Prutz, Max Ring, Arnold Ruge, Hermann Schmid, Schulze-Dehliß, Ludwig Steub,

Die
Frei
Bezahlung
für Abhe
für Geb
für Jem

Anh

№ 3.

Belam
Büchereisten

Sem
Weig

für den
nach folgender

Namen der M

Altenädt, Leo
Altenädt's W
Brückhoff, Lou
Bruch, Helmut
Dahl, Julius,
Dietrich, Herman
Fischer, Witte
Fleming, Wilt
Graul, Knib,
Herrmann, Fried
Jänike, August,
Kampke, Guard
Kottbich, Eduar
Meier, Friedrich
Meier, Carl,
Menge, Franz,
was hiermit zur
Dessau, 1.